

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Inserationsgebühren
Für die halbjährliche Seite oder deren Raum
12 Ngr., 15 Ngr. für Halle und Reg.-Bezirk
Merseburg.
Wochensam an der Spitze des Inseratenteils
pro Zeile 40 Pf.

Abonnements-Preis
pro Quartal 3 Mark
(incl. illust. Sonntagsblatt und
Landw. Mittheilungen).
Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 5 1/4 Uhr.

N 202. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung. **Halle, Freitag, 29. August.** Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerlach. **1884.**

Abonnements

für den Monat September d. J. auf die „Hallische Zeitung“ (amtliches Organ des Königl. Landrathsamtes des Saalkreises) nebst „landwirthschaftlichen Mittheilungen“ und illustrierten „Hallischen Sonntagsblättern“ nehmen sämtliche Postämter, für Halle und Giebichengärten auch die unterzeichnete Expedition, zum Preise von **1,100** entgegen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird auf Wunsch die Zeitung von dem Tage der Bestellung ab bis zum 1. August c. sowie der Anfang der Monate „Die virginische Erbin“ seitens der Expedition gratis und franco geliefert.
In Folge der bedeutenden Verbreitung und stetigen Zunahme der Abonnentenzahl, namentlich in landwirthschaftlichen Kreisen, haben Inzerate landwirthschaftlichen Inhalts in der Hallischen Zeitung ganz bedeutenden Erfolg.

Die Expedition der Hallischen Zeitung.

Das am 27. August Vormittags ausgegebene Bulletin über das Befinden Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm lautet:
Marmor-Palais, 11 Uhr Vormittags.
Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin Wilhelm haben keine bessere Nacht gehabt, auch ist eine Abnahme der Krankheitserscheinung nicht eingetreten.
Ebmeier. Bekten.

Das deutsche bürgerliche Gesetzbuch.

Soeben bringen Berliner Blätter die Nachricht, daß der Vorsitzende der Kommission für die Ausarbeitung des Entwurfs eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs, Wirklicher Geh. Rath Dr. Pappe, nach Berlin zurückgekehrt ist. Nach die Mitglieder und Hilfsarbeiter dieser Kommission sind in diesen Tagen nach Beendigung ihrer Ferien daselbst eingetroffen und haben ihre Thätigkeit wieder aufgenommen. Bereits an einem der nächsten Tage wird, wie verlautet, die Kommission wieder eine ihrer Sitzungen abhalten, welche, wie bekannt, im Reichs-Justiz-Amte stattfinden.

Bei den tiefgefühnten Lebensständen, welche aus der bekannnten Vielgaltigkeit des in den einzelnen deutschen Landesheilern geltenden Civilrechts sich ergeben, wird die Wiedereinführung und Förderung der großen Aufgabe, welche dieser Kommission gestellt ist, von allen Seiten freudig begrüßt werden. Denn noch vor Ablauf dieses Sommers wird dieselbe den Tag ihres zehnjährigen Bestehens begehen. Am 20. December 1873 erging das Gesetz, welches die Gesetzgebung des Reiches auf das gemeinsame bürgerliche Recht ausdehnt, und bereits am 28. Februar 1874 wurde durch Beschluß des Bundesrathes zur Vorberatung über Plan und Methode des

anzufstellenden Entwurfs eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuches eine Vorcommission von fünf angesehenen deutschen Juristen berufen, welche am 18. März 1874 zusammentrat und das Resultat ihrer in vierzehn Sitzungen gefassten Beschlüsse in einem dem Bundesrath am 15. April 1874 erstatteten Gutachten niederlegte. Demnach wählte der letztere in seiner Sitzung vom 2. Juli 1874 die noch jetzt tagende Kommission von 11 Mitgliedern zur Ausarbeitung des Gesetzbuchs, welche am 17. September 1874 ihre Thätigkeit begann.

Ueber den bisherigen Verlauf und das Ergebnis ihrer Arbeiten werden unsere Lesern die nachfolgenden Mittheilungen, welche aus sachkundiger Feder stammen, willkommen sein.

Der erste Schritt der Kommission bestand darin, daß sie fünf ihrer Mitglieder mit der Ausarbeitung von Theilentwürfen, betreffend das Sachenrecht, das Obligationenrecht, das Familienrecht, das Erbrecht und den sogenannten allgemeinen Theil, beauftragte. Die Theilentwürfe sollten nach ihrer Fertigstellung von der Kommission durchberathen, demnach sollte zur Zusammenfügung des Ganzen ein Hauptreferent ernannt und nach Vollendung ihrer Arbeit der ganze Entwurf nebst Motiven dem Bundesregierungen mitgeteilt und veröffentlicht werden. Die Kommission hatte gehofft, spätestens im Anfang des Jahres 1879 mit der Durchberatung der Theilentwürfe beginnen zu können, brauchte jedoch in Wirklichkeit volle sieben Jahre, bevor in die Beratung des Gesetzbuchs eingetreten werden konnte, und selbst als im Oktober 1881 endlich mit derselben begonnen wurde, waren die fünf Theilentwürfe noch bei weitem nicht fertig gestellt, namentlich war der inzwischen mit Tode abgegangene Redactor des Obligationenrechts wegen Krankheit im Rückstande geblieben; es lagen nur zu einzelnen Abschnitten dieses Rechtsgebietes Entwürfe des Redactors vor. Die Kommission half sich aber damit, daß sie, wo nöthig, nach Anleitung des Dresdener Entwurfs und unter Benützung von Ausarbeitungen der Hilfsarbeiter, ihre Beratungen in dieser Materie fortsetzte. Thatsächlich ist es ihr nach dem Bericht, welchen der Vorsitzende der Kommission, Wirklicher Geh. Rath von Pappe, unter dem 14. Februar d. J. dem Reichsfanzler erstattete, denn auch gelungen, bis zu Ende 1883 das ganze Obligationenrecht, sowie den allgemeinen Theil bis auf einen kleinen, das sogenannte internationale Privatrecht betreffenden Abschnitt durchzubearbeiten und in die Beratung des Sachenrechts einzutreten. Da für dieses wie für das Familien- und Erbrecht namentlich vollständige Entwürfe mit Motiven vorliegen, wird nach dem obigen Bericht die Beratung dieser drei Haupttheile voraussichtlich geringeren Zeitaufwand erfordern, als die des allgemeinen Theiles und des Obligationenrechts.

In der zweiten Kammer des Großherzogthums Baden hat bereits vor einigen Monaten der badische Justiz-

minister die Erklärung abgegeben, daß der Gesamtentwurf in etwa drei Jahren vollendet sein und alsdann von der weiteren legislativischen Behandlung zunächst den zuständigen Kreisen zur Begutachtung unterbreitet werden würde. Der hier in Aussicht gestellte Zeitpunkt der Vollendung des Entwurfs erscheint mit Rücksicht auf den Bericht des Commissionsvorsitzenden vom 14. Februar c. etwas lang bemessen, denn da nach diesem Bericht die Durchberatung des Sachen-, Familien- und Erbrechts weniger Zeit erfordern wird als die der beiden anderen Theile, deren Beratung etwa zwei Jahre in Anspruch nahm, so werden sich die noch ausstehenden Beratungen möglicherweise schon im Laufe eines Jahres erledigen lassen. Der ursprünglich geplanten Ernennung eines Hauptreferenten für die Zusammenfügung der Theilentwürfe wird es aber seiner Zeit kaum noch bedürfen, da bei den leibhaftigen Beratungen in der Weise verfahren worden ist, daß ein besonderer, von dem Vorsitzenden der Kommission geleiteter Ausschuss auf Grund der gefassten Beschlüsse einen vollständigen, nach Maßgabe der späteren Beschlüsse fortwährend ergänzten und berichtigen Gesetzentwurf hergestellt hat bzw. herstellt, der die spätere Aufstellung des definitiven Entwurfs wenn nicht entbehrlich machen, so doch in erheblichem Maße erleichtern wird.

Hieraus ergibt sich die Möglichkeit einer früheren Fertigstellung des Entwurfs nicht ausgeschlossen. Freilich wird bei stricter Beobachtung des bisherigen Planes auch im günstigsten Falle bis zum Antritt des Reiches des Gesetzbuchs ein mindestens noch eben so langer Weg zurückzulegen sein. Denn da die Veröffentlichung des Entwurfs zu dem ausgesprochenen Zwecke erfolgt, die Stimmen der Kritik zu sammeln, wird der Zeitraum zwischen der Veröffentlichung und der zweiten Lesung des Entwurfs ziemlich lang bemessen werden müssen. Der vorliegende Entwurf gelangt hierauf zunächst an den Bundesrath, von diesem an den Reichstag, und falls dieser — was zur Zeit doch noch ganz ungewiß ist — den Entwurf nicht einer Commission überweisen, vielmehr ein bloc annehmen sollte, dürfte, da doch den praktischen Juristen Zeit gelassen werden muß, sich gründlich mit dem Werke bekannt zu machen, leicht noch 12 bis 15 Jahre vergehen, bevor das Gesetzbuch in Kraft tritt.

Die Kommission hat während ihres zehnjährigen Bestehens nur ein einziges Mal, und zwar im „Reichsanzeiger“ vom 13. Januar 1877, einen ausführlicheren Bericht über ihre Thätigkeit in die Öffentlichkeit gelangen lassen, welcher sich aber im wesentlichen nur über die bei der Bearbeitung der Theilentwürfe eingeschlagene Methode, sowie über die den Redactoren dabei entgegengetretenen Schwierigkeiten verbreitete. Ueber den materiellen Inhalt der Theilentwürfe, sowie der aus dem Commissionsberathungen hervorgegangenen Beschlüsse ist bisher aus wohl erwogenen Gründen nichts zur öffentlichen Kenntniss gelangt.

[Nachdruck verboten.]

Die virginische Erbin.

Novelle von Walter Besant und James Rice.
[Fortsetzung.]

Kapitel VII.

Das war in der That eine furchtbare Entdeckung. Aber die arme Alice hatte jetzt keine Zeit zu weinen und an ihren Sohn zu denken. Sie besaß die Gabe, welche die Vorlesung nur unserem Geschlechte verliehen hat, den größten Seelenschmerz vorläufig zurückzubringen, um an der Ausübung einer gegenwärtigen Pflicht nicht gehindert zu werden. Sie sagte sich daher, und nachdem sie die Contabiler angewiesen hatte, den Leichnam zu entfernen, kam sie die Treppe herauf und trat wieder in mein Zimmer, wo ich noch bewußtlos unter der Hand des Arztes lag.

Der Dolch des Mörders war mir unterhalb der linken Schulter geradwegs in den Rücken gedrungen und als ich aus meiner Ohnmacht erwachte, fühlte ich einen so furchtbaren Schmerz, daß ich noch heute mit Schauern daran zurückdenke, und die Lebensfähigkeit der menschlichen Natur bewundere. Es war, als ob das Eisen, zur Nothgültig erhit, noch immer in der Wunde stecke und darin herumgedreht würde.

Solche Qualen litt ich die ganze Nacht hindurch, während Alice an meinem Bette lag, und Mylord, der Alderman und seine Frau im familiensimmer wachten. Die Nachrichten, welche ihnen der Arzt von Zeit zu Zeit herunter brachte, waren die denkbar schlechtesten. Der Brand ist hinzugetreten, sagte er, und verursacht die heftigsten Schmerzen. Er wird Wunderbar nach sich ziehen, dann tritt Delirium und zuletzt der Tod ein.

Bei Tagesanbruch, als ich in Apoplexie zu versinken begann, holte Alice aus ihrem Laboratorium ein Körbchen

mit Bismutmitteln. Trotz meines halb bewußtlosen Zustandes war mir klar, daß die Behandlung meiner Wunde selbst übernehmen wollte. Sie kehrte den Inhalt des Körbchens, meist aus Wurzeln und Kräutern bestehend, auf den Tisch aus.

Gebud, armes Kind, Gebud. Nur kurze Zeit gebude dich, mein Lämmchen. Hier haben wir St. Johns Kraut, hier Floedenblumenwurzel für offene Wunden, hier ich Begerich, um sie zu heilen, hier Wuturzel, wenn Floedenblume verfaßt. Das hier ist Wallwur — ganz unfehlbar, Schak! — und da virginische Heilwale. Wuth, Kind! Das ist besser als eine ganze Apotheke.

Meine Schmerzen nahmen wieder zu und wurden schließlich unerträglich, so daß ich sie liegendlich bat, meine Wunden abzureißen und mich sterben zu lassen. Endlich traten Fieberparoxysmen ein, mein Bewußtsein schwand und ich glaubte, einen guten Engel an mein Bett treten zu sehen der mich aufhob und hinwegführte, weit — weit hinweg, nach dem jenseitigen Virginiten.

Ich war wieder auf unserer schönen Farm. Es war Sonntag Vormittag, und wir gingen alle zur Kirche; mein Vater, meine Mutter, Alice und ich. Die Sträflinge und Sklaven bildeten vor der Kirchenthüre Spalier, um S. Ehrwürden passiren zu lassen; die Keger schwarten und grinsten die armen Seelen! Sie verstanden blutwenig von dem Gottesdienste, dem sie demohnen mußten, aber alle konnten ihre Pfalmen singen, denn die Natur hat diese ihre Stiefkinder mit angenehmen Stimmen und einem wunderbaren Gespür für Musik begabt. Und auf der Fichtenholz-Kanzel stand der Kaplan und verkündete laut, daß wir — natürlich mit Ausnahme Sr. Ehrwürden — allzumal Sünder seien und des Reumes ermangelten.

Es dauerte mehrere Tage bis mein Bewußtsein zurückkehrte und auch dann war ich noch völlig hilflos und vor Schwäche nicht im Stande, die Augen zu öffnen. Alice war stets um mich und sößte mir Nahrung und stärkende

Tränken ein; sie reinigte und verband täglich mehrere Male meine Wunde und machte Eisumschläge um meinen brennenden Kopf.

Meine Feder ist zu schwach, das Gespür der Seligkeit zu schilbern, welches ich empfand, als ich nach dem Erwachen aus meinen Fieberträumen Geoffrey's Hände um die meinen gefaßt fühlte, als ich seine lieben Augen, welche die Spuren von Thränen zeigten, den meinigen zärtlich in die meinigen verfenken sah. Als meine Lider sich langsam hoben, glaubte er zuerst, daß mein Geist noch immer vom Delirium umnachtet sei, ich selbst aber wußte zuerst nicht, wo ich wäre, wie ich hierher gekommen und was mit mir vorgegangen sei. Erst allmählig erinnerte ich mich an jenen Abend, an den Ueberfall und meine Verwundung.

Geoffrey, sprachte ich mit glücklichem Lächeln, wachst Du über mich?

Mylord küßte meine Lippen und bat mich in zärtlichem Flüsterton, ruhig zu bleiben. Dann holte er Alice, die sich von meinem Zustande überzeugte und ein heißes Dantgetze von dem himmlischen Vater empforderte, als sie meinen Kopf und meine Hände von der Fieberhülle frei und mein Bewußtsein zurückgekehrt fand. Armes Weib! Jetzt, wo mein Schmerz vorüber war, begann der ürige! Ich schließ die Nacht zu und fühlte mich am folgenden Tage weniger schwach und verlangte nach Nahrung. Ich dachte plötzlich an Jemmy und wünschte sie zu sehen.

Alice wechselte die Farbe und that als hätte sie nicht und als ich meine Worte wiederholte, sagte sie: Weß. Jemmy ist nicht zu Hause, liebes Kind. Sie ist außerhalb auf Besuch.

Damit mußte ich mich zufrieden geben, obwohl ich fühlte, daß etwas nicht in Ordnung war. Meine Schwäche war jedoch noch zu groß, als daß ich einem Gedanken hätte länger Zeit nachhängen können, und ich schließ wieder ein.

Am nächsten Tage fragte ich nach Madame. Alice schien verwirrt und suchte abzulenken.

Berliner Börse v. 27. August.

Table with columns for 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Eisenbahn-Stamm-Aktion'. Lists various securities and their prices.

Table titled 'Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Aktion'. Lists railway priority stocks and their values.

Table titled 'Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen'. Lists railway priority bonds and their values.

Table titled 'Bank- und Creditbank-Aktion'. Lists bank and credit bank stocks and their values.

Table titled 'Hypothekendarf-Aktion'. Lists mortgage-related stocks and their values.

Table titled 'Industrielle Gesellschaften'. Lists industrial companies and their values.

Table titled 'Bergwerks- u. Hüttennebenprodukten'. Lists mining and metallurgical products and their values.

Table titled 'Wechsel'. Lists exchange rates for various locations.

Table titled 'Gold, Silber u. Bayerische'. Lists gold, silver, and Bavarian-related items.

Table titled 'Bankdisconto in'. Lists bank discount rates for various banks.

Table titled 'Kursrechnungs-Course'. Lists exchange rates for various currencies.

Table titled 'Leipziger Börse v. 27. August'. Lists the Leipzig stock exchange results.

Table titled 'Ausländische Fonds'. Lists foreign funds and their values.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Aktion'. Lists railway common stocks and their values.

Table titled 'Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen'. Lists foreign railway priority bonds.

Table titled 'Hypothekendarf-Aktion'. Lists mortgage-related stocks.

Table titled 'Hypothekendarf-Gericht'. Lists mortgage court-related items.

Table titled 'Bergwerks- u. Hüttennebenprodukten'. Lists mining and metallurgical products.

Table titled 'Hypothekendarf-Aktion'. Lists mortgage-related stocks.

Hallischer Tages-Kalender. Freitag den 29. August.
Kgl. Universitäts-Bibliothek (Freidruck): Vom 11. August cr. bis auf Weiteres außer Sonntagen täglich von 9 1/2 Uhr geöffnet.

Möbel-Fabrik u. Lager. Permanent Ausstellung von 40 komplet eingerichteten Muster-Zimmern.
Halle a.S. - Magdeburgerstr. 43.

Hallet's genealogischen Weizen.
Im vorigen Jahre bezogener Originalfrucht nachgebaut, die ertragreichste, leichtere Sorte in Körnern und Stroh, welche ich unter Garantie für Reinheit der Saat im übertragenen Umlauf der betr. Wirthechaft und Stehe mit Mustern von Körnern und Aehren, wie Mittheilungen über Ertrag u. zu Diensten.
Schönitz, im August 1884. Otto Ulrich.

Repertoir der Leipziger Theater.
Neues Theater: Die Welt, in der man sich langweilt.
Altes Theater: Geflohen.
Von Dienstag den 2. bis Donnerstag den 4. September c. steht eine große Auswahl von schönen, schweren, hochtragenden und frischmelkenden Altenburger u. Harzer Kühen n. Kalben sowie auch Zuchtbulben preiswerth bei mir zum Verkauf.
Weissenfels. 106578
J. Petzold.

Halle'scher Sängerbund.
Freitag den 29. August cr. Abends Punkt 8 Uhr gemeinschaftliche Probe in der hiesigen Actienbrauerei.
Für den probenmäßig und localen Theil verantwortlich: Kuboldi Habenaht.
Für den Inverantwortlichen verantwortlich: Wilhelm Reichel in Halle.
Exhibition: Dr. Wärfelstraße 11, geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 10664

Halle'scher Sängerbund.
Freitag den 29. August cr. Abends Punkt 8 Uhr gemeinschaftliche Probe in der hiesigen Actienbrauerei.
Für den probenmäßig und localen Theil verantwortlich: Kuboldi Habenaht.
Für den Inverantwortlichen verantwortlich: Wilhelm Reichel in Halle.
Exhibition: Dr. Wärfelstraße 11, geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 10664

